

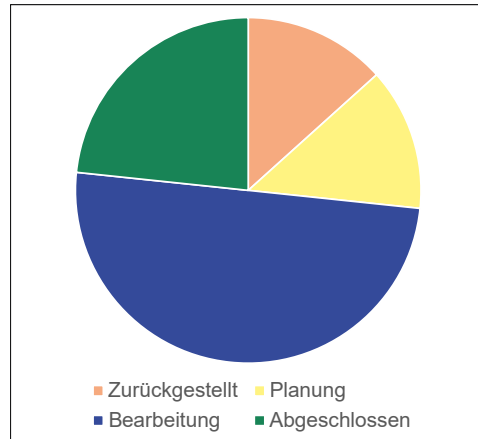
04

Aktionsprogramm – Maßnahmenüberblick

Auszug aus dem Jahresbericht zur Klimaanpassung 2024

Seite 20 - 24.

Abbildung 25 – Überblick über den Umsetzungsstand der 30 Maßnahmen aus dem Aktionsprogramm zu „Zukunft Linz“



Das am 29.06.2023 vom Linzer Gemeinderat beschlossene Aktionsprogramm zu „Zukunft Linz“ umfasst 30 konkrete Umsetzungsmaßnahmen. Abbildung 25 zeigt im Überblick, in welchen Bearbeitungsphasen (Tabelle 2) sich die Maßnahmen zur Zeit befinden. Den Stand jeder einzelnen Maßnahme bildet Tabelle 3 in einem Gesamtüberblick ab. Die Eintaktung der Umsetzungen in die laufenden Tätigkeiten und das bestehende Aufgabenfeld obliegt den jeweils damit beauftragten Geschäftsbereichen, Abteilungen und städtischen Unternehmen.

Tabelle 2 – Erläuterung der Bearbeitungsphasen der Maßnahmen

Zurückgestellt	Planung	Bearbeitung	Abgeschlossen
Bearbeitung hat noch nicht begonnen	Vorbereitende Schritte zur Bearbeitung wie z.B. Recherchen oder Abklärung der Rahmenbedingungen.	Sukzessive Umsetzung der Maßnahme.	Die Maßnahme wurde bearbeitet und abgeschlossen oder in den laufenden Betrieb integriert.

Tabelle 3 – Maßnahmen

#	Maßnahme	Status
1	Ausarbeitung eines Hitze Notfallplans Recherche zu bestehenden Hitzeaktionsplänen anderer Städte und Regionen, Erstellung eines Projektplans mit den avisierten Inhalten und Ergebnissen. Lukrieren einer Finanzierung über den städtischen Klimafonds welche in der Höhe von € 100.240,- am 23.05.2024 durch den Linzer Gemeinderat beschlossen wurde. Abschluss der Maßnahme voraussichtlich Sommer 2025. Siehe dazu das Spotlight in Abschnitt 6.1.	
2	Aktualisierung der Biotopkartierung Im ersten Schritt zur Aktualisierung der Linzer Biotopkartierung werden städtische Wiesenflächen hinsichtlich ihrer Artzusammensetzung untersucht. Siehe dazu das Spotlight in Abschnitt 6.2.	
3	Potenzial für Entsiegelung, Grünflächenvernetzung und -aufwertung erheben Prüfung erfolgt bei jeder Planung.	
4	Kommunikationskonzept für Klimathemen entwickeln Die Entwicklung eines Rahmenwerkes ist abgeschlossen, dieses beinhaltet Zieldefinitionen und eine umfassende Auflistung der Kommunikationskanäle der Stadt Linz, inklusive Beispiele für deren klimaspezifische Nutzung, sowie Schlüsselaspekte für effektive Kampagnenplanung. Eine Erweiterung erfolgt im Zuge von laufenden Projekten, beispielsweise durch Input und Erkenntnisse aus der Entwicklung des Hitze Notfallplans.	

#	Maßnahme	Status
5	<p>Weiterführung der Baumoffensive</p> <p>Phase 1 der Baumpflanzungen im Neustadtviertel wurde im Herbst 2023 umgesetzt. Die Umsetzung der Phase 2 der Baumoffensive für das Neustadtviertel wurde am 23.05.2024 im Gemeinderat beschlossen, und startet mit Herbst 2024. Rahmenbedingungen für das nächste Stadtgebiet werden zurzeit ermittelt.</p>	
6	<p>Überarbeitung und Anwendung der 10-Punkte-Checkliste für Hochhäuser</p> <p>Die Überarbeitung startete 2023. Vorschläge der Abteilung Stadtklimatologie und Umwelt, um Stadtklima und Klimawandelanpassung sowie Nachhaltigkeit einfließen zu lassen, wurden abgestimmt und in den Überarbeitungsprozess eingebracht.</p>	
7	<p>Fortführung – Klimafitte Wälder und Parks</p> <p>Das Kohlenstoffbindungspotential der Linzer Wälder wurde untersucht. Wiederaufforstungspläne geben einen Überblick über Flächen, welche durch Schädlingsbefall entwaldet wurden, in den nächsten 5 Jahren sind ca. 10 Hektar Aufforstung geplant. Es liegt eine waldökologische Empfehlung über die zu verwendenden Baumarten vor.</p>	
8	<p>Dachwässer besser nutzen</p> <p>Es wird zurzeit geprüft ob für die Bewässerung von Baumpflanzungen am Wüstenrotplatz dort anfallende Dachwässer verwendet werden können.</p>	
9	<p>Ermittlung thermisch belasteter Krabbelstuben, Kindergärten, Horte, Schulen und Seniorenzentren sowie Entwicklung eines Maßnahmenplans zur Sanierung</p> <p>Rahmenbedingungen für Umsetzungen wurden abgestimmt, Lead durch die Immobilien Linz GmbH & Co KG. Eine Priorisierung von Einrichtungen erfolgt in Abstimmung mit Kinder- und Jugend-Services Linz, Gebäudemanagement und Tiefbau und den Seniorenzentren Linz GmbH. In die Maßnahmenbewertung und -auswahl sollen Klima- und Klimavulnerabilitätsanalysen einfließen. Mögliche Synergiepotenziale zu Maßnahme 19 werden genutzt.</p>	
10	<p>Masterplan „Gehen“ und Sustainable Urban Mobility Plan entwickeln</p> <p>Die Vergabe zur Entwicklung des Masterplans „Gehen“ erfolgte in der Stadtsenatssitzung vom 03.04.2024 und wurde für 2024 und 2025 mit € 68.400,- budgetiert. Synergien zum Pionierstadtprojekt „Linz mit Ambio3xn“, Arbeitspaket 4.2. werden genutzt. Für die Entwicklung eines Sustainable Urban Mobility Plans ist eine externe Vergabe avisiert, noch kein Zeithorizont.</p>	
11	<p>Steuerung und Monitoring</p> <p>Durchführung seit Herbst 2023. Im Rahmen der Maßnahme erfolgte die Zusammenführung der Projektteams, Unterstützung bei der Abgrenzung der Aufgaben, die Herstellung von Synergien zwischen Arbeitspaketen oder anderen städtischen Strategien, Rücksprache im Hinblick auf mögliche Kennzahlen bei Maßnahmen, Zusammenführung der Umsetzungsfortschritte sowie die Erstellung des vorliegenden Jahresberichts.</p>	

#	Maßnahme	Status
12	<p>Berücksichtigung des Klimaanpassungskonzeptes im gesamtstädtischen Grün- und Freiraumkonzept</p> <p>Erfolgt im Rahmen der Überarbeitung des örtlichen Entwicklungskonzeptes, Beginn voraussichtlich 2026.</p>	
13	<p>Erstellung einer Risikokarte zum Thema Versickerung</p> <p>Erste Vorarbeiten zur Datenverfügbarkeit wurden abgeschlossen.</p>	
14	<p>Etablierung eines Monitoringsystems für gesundheitsgefährdende Neobiota</p> <p>Sichtungen von Neobiota werden durch die Naturkundliche Station und das Veterinärwesen verfolgt, im Bedarfsfall werden Handlungsoptionen oder -notwendigkeiten auf städtischen Kanälen kommuniziert. Ein Monitoring der Tigermücke wird voraussichtlich extern vergeben.</p>	
15	<p>Radwegenetz in laut Risikokarte Hitze zu priorisierenden Gebieten verbessern und ausbauen unter Einbezug der Radstrategie</p> <p>Der Beschluss der Fahrradstrategie erfolgte am 23.05.2024 durch den Gemeinderat, diese umfasst eine kurzfristige Planung (bis 2025) sowie eine langfristige (bis 2030). Planungen, teils schon Detailplanungen, liegen vor.</p>	
16	<p>Ausarbeitung und Anwendung eines Begrünungskonzeptes für den Straßenraum für die Innere Stadt</p> <p>Umsetzung erfolgt als laufender Prozess und projektbezogen. Konkrete Grünraumkonzepte werden von Bauwerber*innen eingebracht, ansonsten über Raumordnungsverträge und Infrastrukturkosten, welche sich aus straßenrechtlichen Verordnungen ergeben und in denen Grünraum nach Möglichkeit berücksichtigt wird.</p>	
17	<p>Pilotprojekt: Quartiersaufwertung und Umsetzungskonzept für den öffentlichen Raum unter Berücksichtigung kurzer Wege, sanfter Mobilität und partizipativer Umsetzung</p> <p>Vorläufig zurückgestellt.</p>	
18	<p>Errichtung zusätzlicher Trinkbrunnen in laut Risikokarte Hitze zu priorisierenden Gebieten</p> <p>Im Jahr 2024 wurden bis zur Berichtslegung drei neue Trinkbrunnen errichtet: Bei der Otto-Glöckel-Schule in der Wienerstraße, im Schillerpark und im Volksgarten.</p>	
19	<p>Standards für klimaresiliente Stadt- und UGL-Gebäude definieren</p> <p>Abgrenzung des Aufgabengebietes erfolgt, Lead durch die ILG. Entwickelt wird ein Katalog, dessen Maßnahmen die Klimaresilienz von Gebäuden bezogen auf verschiedene Folgen des Klimawandels (Hitze, Zunahme Extremereignisse, Überflutungen, etc. – siehe Anpassungskonzept „Zukunft Linz“) erhöhen. Mögliche Synergiepotenziale zu Maßnahme 9 werden genutzt.</p>	
20	<p>Klimawandelangepasste Gebäudeplanung und -errichtung</p> <p>Für diese Maßnahme ist der Abschluss von Maßnahme #19 Voraussetzung.</p>	
21	<p>Ausweitung der gebührenpflichtigen Kurzparkzonen und verkehrslenkende Maßnahmen</p> <p>Vorläufig zurückgestellt.</p>	
22	<p>Schaffung von mehr Platz für Radfahrer*innen, Fußgänger*innen und Bäume</p> <p>Umsetzung als laufender Prozess, dies wird im Rahmen von Planungen des Straßenraumes durchgeführt.</p>	

#	Maßnahme	Status
23	<p>Einhaltung naturschutzökologischer Gutachten bei Planungsvorhaben</p> <p>Arbeitsplan und präferierter Modus für Flächenumwidmungsanträge wurden vereinbart, Abklärung der organisationalen Rahmenbedingungen laufend, Abklärung der Möglichkeiten im Rahmen von Bebauungsplanänderungen avisiert.</p>	
24	<p>Aufbau eines Systems zum Schadensmonitoring von Klimafolgen</p> <p>Derzeit laufen Recherchearbeiten zu bestehenden nationalen und internationalen Monitoring-Systemen. Auch fand bereits ein Austausch mit den Projektverantwortlichen des Projektes CESARE (CollEction Standardization and Attribution of Robust disaster Event information) mit dem Ziel der Erstellung einer nationalen Schaden- und Ereignisdatenbank statt. Der offizielle Projektstart wird für Herbst 2024 angestrebt.</p>	
25	<p>Aktualisierung von älteren Bebauungsplänen in Gebieten mit Kaltluftabflüssen</p> <p>Arbeitspakete wurden definiert, eine Liste der betroffenen Bebauungspläne ist in Erstellung.</p>	
26	<p>Prüfung und Durchführung von Baumpflanzungen im Zuge von Tiefbauarbeiten</p> <p>Projektbezogene Bearbeitung und Planung durch die Mobilitätsplanung. Zusätzlich fand ein Austausch mit Fachabteilungen dem Bereich Abwasser der LINZ AG statt, um hier die Nutzung von Synergien vorbereiten zu können.</p>	
27	<p>Erhaltenswerte Bäume in Bebauungsplänen kennzeichnen</p> <p>Wird seit Ende 2023 umgesetzt.</p>	
28	<p>Kontrolle der Ausführung oder Einhaltung der Begrünungsfestlegungen</p> <p>Laufender Prozess, Überprüfung der Begrünungsmaßnahmen erfolgt per Auftrag der BBV. Eine Evaluierung des Prozesses wird angestrebt.</p>	
29	<p>Fortführung – Forschung zu Anpassung</p> <p>Die Abteilung Stadtklimatologie und Umwelt ist bzw. war im letzten Jahr an mehreren Forschungsprojekten als Stakeholder beteiligt, u.a. den Projekten A-Levers, KataloQ und KLIMALINZ (siehe auch Abschnitt 6.4 für ein ausgewähltes Spotlight zum Projekt „Lebensraum Makartviertel“). Dort erworbenes Wissen wird direkt in die stadtklimatologische und klimawandelanpassungsbezogene Arbeit transferiert.</p>	
30	<p>Gemeindeübergreifende Anpassungsgruppe</p> <p>Erste Workshops wurden abgehalten, diese dienen vor allem dem Erfahrungsaufbau und der Analyse, welche Themen für eine gemeindeübergreifende Anpassungsgruppe von Relevanz sind. Zur Zeit erfolgt eine anlassbezogene Abstimmung zur Klimawandelanpassung und Stadtklimatologie mit der Landesebene insbesondere mit der Abteilung Umweltschutz.</p>	